

Die Sportkeglerinnen von FEB Amberg starteten in die neue Saison der Bundesliga mit einer indiskutablen Leistung. Mit schwachen 2484:2685 unterlag man gegen die Gäste vom Aufsteiger Germania Karlsruhe mehr als deutlich und beendete den 1. Spieltag gleich mit einer Schlappe.

Die Ambergerinnen gerieten bereits von Beginn an ins Hintertreffen. Liesbeth Schnaus kegelte zwar in die Vollen vielversprechend, konnte jedoch im Abräumen nichts mehr zusetzen und musste sich mit 414 LP zufrieden geben. Ihre Gegnerin Manuela App konnte diese Abräumschwäche der Ambergerin ausnutzen und mit 430 die ersten Zähler für die Gäste einfahren. Auch Mannschaftsführerin Tanja Seifert erwischte einen unglücklichen Auftakt. Sie spielte allzu häufig „Kegel Eins“ an und fand nicht recht in die Gassen. Mit 419 LP blieb sie weit hinter ihren Möglichkeiten auf der Heimbahn zurück. Sibylle Vogt begann von Anfang an stark und knöpfte Seifert mit 459 LP etliche wichtige Hölzer ab.

Die FEB-Damen lagen nach dem Startdurchgang mit 56 Zählern im Rückstand. Die Mittelachse mit Annette Krieger und Tanja Immer würde nun alle Hände voll zu tun haben, das Spiel für Amberg zu drehen. Aber auch hier verlief es anders als geplant.

Annette Krieger fand heute überhaupt nicht in ihr Spiel und blieb bei mageren 403 LP hängen. Gegen die Tagesbeste Birgit Klein ging sie mit dieser Zahl hoffnungslos unter. Diese zeigte mit 185 geräumten Hölzern Abräumen vom Feinsten und kegelte mit 472 LP ihre neue persönliche Bestleistung. Immer konnte als beste Amberger Akteurin mit 443 LP ein bundesligataugliches Gesamtergebnis erzielen und ihrer Kontrahentin Stephanie Lepold (420 LP) ein paar Zähler abnehmen.

Trotzdem war der Rückstand für die FEB-Damen bereits auf uneinholbare 102 Zähler angewachsen. Für das Schlusspaar Tina Lindner und Mirjam Pauser ging es also nur noch um Ergebniskosmetik. Aber auch das sollte heute nicht gelingen. Lindner begann zwar in die Vollen gut, musste aber nach 56 Wurf (234 LP) verletzungstechnisch gegen Doris Schwaiger ausgewechselt werden. Schwaiger erzielte noch 146 LP und brachte das Gesamtergebnis auf 380 LP. Für Karlsruhe konnte Petra Müller mit guten 445 LP noch einmal kräftig Punkten. Auch Pauser agierte im Gassenspiel viel zu unbeständig, konnte im Abräumen diesmal nicht überzeugen und brachte ihr Ergebnis dadurch auf 425 LP. Gegen Melanie Will hatte die Ambergerin mit dieser Zahl keinerlei Chance. Diese machte von Beginn an Druck und erreichte mit 459 LP noch einmal eine schöne Zahl für die Gäste.

Nach dieser schweren Heimschlappe gleich zu Auftakt müssen die FEB-Damen nun versuchen, ihre Aufgabe nächsten Sonntag auswärts in Welzow besser zu lösen.